

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 17

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Femileton.

Dora.

(Fortsetzung.)

Derlei fröhliche Streitreben und Baudereien gab es gar oft während des Unterrichts; sie umrannten die trockenen, ernsthaften Lehrgegenstände wie freundliche Blumen dunkles Gemäuer. Die Sympathie, die Lehrer und Schülerin verband, gab jeder zusammenverlebten Stunde, jeder gemeinsam unternommenen Beschäftigung ihren eigenen Reiz. Die kleine Wohnung Herrn Walther's draussen in der Vorstadt wurde für Dora bald die eigentliche Heimath, während ihr elegantes Haus mehr nur als zeitweiliges Absteigequartier von ihr betrachtet wurde. Wie hatte sie sich ja als wirkliche Herrin desselben gefühlt; immer noch stand sie gleich einer Fremden inmitten ihres reichen Haushalts, während eigentümlicher Weise jeder Gegenstand in der bestehenden Häuslichkeit ihres Lehrers ihr vertraut und bekannt erschien. Das kleine Heim war ihr aus Herz gewachsen; sie interessirte sich dafür gerade wie eine junge, frischgebadene Hausfrau es gethan hätte und es machte ihr Vergnügen, da und dort Etwas zu verbessern, Etwas, ihr nothwendig scheinendes zuzusetzen. Zu diesem Zweck hatte sie sich mit der Dienerin, die Herr Walther sein Hausdräcker genannt, in Freundschaft verbunden; denn gar bald hatte sie herausgefunden, daß die alte Marianne nicht im mindesten zu fürchten sei, wenn man mit freundlichen Absichten gegenüber der Person ihres Herrn sich dem Hause näherte. Die Tyrannei der Alten bestand darin, daß sie diesen, ihren Herrn gleichsam als ihr Eigenthum betrachtete und ihn mit einem Eifer hütete, der dem Schlingling manche Unbequemlichkeit bereitete und zugleich denjenigen Menschen, gegen die sie glaubte Mißtrauen hegen zu müssen, oftmals scharfe Ansprachen eintrug; für sie gab es nun einmal, d. h. außer ihrer eigenen Benignität, nur ein Wesen auf der Welt, das Beachtung verdiente, das war ihr Professor, und wehe denen, die ihr Interesse an Handel und Wandel dieser ausgezeichneten Persönlichkeit nicht in dem Maße theilte, wie sie es für passend hielt. Hatte sie nicht ihren Herrn, der ihr jetzt längst über den Kopf gewachsen war, einstmal als kleines hülfloses Kindlein gepflegt und besorgt? Hatte sie ihn nicht allmählig zum Mann heranreifen sehen, um ihn dann später von seiner sterbenden Mutter gewissermaßen als Vermächtniß zurück zu empfangen, gegen das Versprechen, ihm treu zu dienen bis an ihr eigenes Ende? Hatte sie somit nicht ein Recht an ihn? Mußte sie nicht am besten wissen, was er werth war, und nicht zugleich auch am allerbesten, weissen er bedurfte zu seinem Wohle?

In Dora nun fand sie eine gleichgestimmte Seele, die mit stets gleicher Lust zuhörte, wenn sie in ihrer weitschweifigen Weise vom Treiben ihres jungen Herrn berichtete von seiner Geburt an bis auf den heutigen Tag. Manche Stunde verbrachte Dora in der blaugelbten Küche der Alten in eifrigem Gespräch, denn gar manches unschuldige Komplott wurde dort von den beiden Frauen geschmiedet, das irgend eine

freundliche Abwechslung in das Leben ihres Herrn und Lehrers bringen sollte. Dora kam bald nur noch beladen und mit vollen Taschen nach dem Vorstadthäuschen hinaus. Sie hatte ja die Mittel reichlich, um zu kaufen, was sie wollte, und wenn auch Herr Walther gewöhnlich gar nicht merkte, was Alles zu seinem Behagen unternommen wurde, sondern mit der gleichen Herztrenntheit seine Bissen schluckte und am neuen Hausrath vorbeiging, so war Dora doch im Geheimen glücklich, die Urheberin und Anführerin dieser Ueberrassungen zu sein und so auf Frauenart einigermaßen ihre Schuld gegenüber dem verehrten Lehrer abtragen zu können.

Ueber all dem schwanden die Winterwochen dahin und brachten für Dora doch manchen heitern Tag, manche Stunde des Genusses. Ihr Wesen hatte sich bei der frohen Thätigkeit, in der ihr Geist und Gemüth gehalten wurde, leise und allmählig verändert. Ihre Augen blickten jetzt anders in die Welt, unerschrockener und zugleich fragernder und prüfender. Sie faßten Menschen und Dinge von einem veränderten Standpunkte auf, von einem, der unten festen Boden hatte und einen weiten Horizont über sich. Das hatte das erste Studium gemacht, die Angewöhnung, fremde Begriffe und Anschauungen in sich aufzunehmen und zu verarbeiten. Sie athmete freier und ließ sich von kleinen Kengiten und Klümmern nicht mehr so sehr niederdrücken; sie wußte jetzt, wo sie mit ihren Gedanken Rettung davor finden konnte. Sie flog mit ihnen weit fort in lichte Höhen, in Tiefen und Fernen, welche andere Geister vor ihr durchmessen und für sie erschlossen hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Herrn A. B. in J. Wir danken Ihre freundliche Zusendung aufs Beste.

Herrn S. in O. Die Fragestellerin erkundigt sich nach der Verwendung der vom Tisch abgetragenen Spargelabfälle.

Frau M. L. in V. Wir danken Ihnen bestens für Ihre angenehme Zusendung. Die Offerte ist sofort befördert worden.

3. Klasse. Sie haben vollständig recht. An solchen Tagen, wo Alles auf den Weinen ist, wo ein Jeder die ihm gegebenen „Heftstunden“ so schön und so gründlich als möglich ausnützen möchte, da hält es nicht schwer, Beobachtungen zu machen und seine Menschenkenntnis zu bereichern. Denn in der Freude wie im Schmerz, wie er diese äußert, zeigt der Mensch sich wie er ist, nicht wie er im gewöhnlichen Tageslauf es scheinen will. Die am Ostermontag zu Schnee gewordene Freude hat Vielen den Humor verdorben, Vielen aber auch solchen gebracht. — Sie hegekl haben sich darüber aufgehalten, daß bei dem um die Wartefälle und Eingekesselten sich flauenden Gedränge von Ausflüglern — wie Sie sagen, meistens solcher „dritter Klasse Villenstage“ — auch Frauenzimmer mit Schleieren sich befunden haben, die mit vielem Hochmuth und Verachtung auf die sie umgebenden herabsahen, die doch offenbar für gleiche Fahrt auch gleiche Tage bezahlten und obwohl in dieser Umgebung sich recht viele Landleute und andere Berufsclassen, durchaus ehrbaren Charakters, „allerdings ohne Schleier“, sich befanden. Sie sagen ferner: Glauben diese verschleierte Frauenzimmer durch das Tragen dieses Gesichtsbildungsstüdes auf höherer Warte zu stehen und einer zivilisirten Umgebung zu bedürfen, so sollen sie erster oder zweiter Klasse fahren und sie haben nicht nöthig, sich dem Gedränge und den umflanten Verhüllungen, die ein solches mit sich bringt, auszusetzen. Als Passagiere der ersten und zweiten Klasse wird ihnen in den zusehenden Klümmen auch die entsprechende Behandlung gewährt werden. Ich selbst bin gerne bereit, auch im Wagen 3. Klasse Klosterfrauen, Diakonissen und verwandten Berufs die schuldige Ehrfurcht zu erweisen; vor den andern aber, wo ich nicht weiß, ob wirklich Etwas oder Nichts dahinter — resp. hinter dem Schleier — steckt, aber nicht. Also nochmals: In der dritten Klasse keinen Schleier und keine Ueberhägung oder, wenn einmal ein solcher sein muß und die Gräparnis an der Tage ebenfalls sein muß, dann dünke man sich nicht Halbgötin und rümpfe nicht verächtlich das blasse Gesicht über die kraftvollen Gestalten der vermeintlich niederen Landleute und Arbeiter, von denen die Großzahl unsere volle Achtung verdient.“

Sie scheinen sich wirklich am Ostermontag über weiblichen Unverstand gründlich geärgert zu haben. Die lächerliche Ueberhebung und der einfältige Dünkel verdient nun freilich an den Pranger gestellt zu werden und wir sind Ihnen, so beschämend es im Grunde genommen für ein Frauenorgan auch ist, doch wirklich zu Dank verpflichtet, daß Sie uns Gelegenheit geben, durch Mittheilungen von Thatsachen aus der jüngsten Gegenwart den Eingebildeten, Aufgeblasenen und Kurzsichtigen unter unserm Geschlechte den Spiegel vorzuhalten. Wir unterseits würden aber die Sache von einem andern Standpunkte aus aufgefaßt haben und wir werden gerne an anderer Stelle unseres Blattes in einer folgenden Nummer darauf zurückkommen. — Die andere von Ihnen berührte Materie: Frauenrechte betreffend, ist es uns stets höchst interessant zu hören, wie der in praktischen Leben stehende Mann aus dem Volke von sich aus sich zu dieser Frage stellt. In der Zusammenfassung solcher Anschauungen findet der Nachdenkende sichere Anhaltspunkte zur Werthung und Taxirung der Leistungen sowohl, als auch der moralischen Stellung der Frauen. Denn nach seiner Frau beurtheilt und werthet der Mann auch die Uebrigen. Weiß sie den Mann in seinem Wirken zu unterstützen, versteht sie sein Streben, ist sie der Gleichberechtigung würdig und macht sie davon den besten Gebrauch, so gesteht er diese Berechtigung ohne weiteres auch der Frauemwelt im Allgemeinen zu. Ist aber das Gegentheil der Fall, laborirt seine Frau an Charakterfehlern, entbehrt sie der nöthigen Einsicht und Ueberlicht, muß er sie leiten, anspornen, hüten und gängeln, weiß sie das Wesentliche nicht vom Unwesentlichen zu unterscheiden, so ist gewiß, daß der Mann die Frauen im Allgemeinen als untergeordnete Wesen betrachtet, als Wesen, die nach jeder Richtung der Leitung bedürfen und der Beaufsichtigung. Nicht in Betracht gezogen sind hier diejenigen verheiratheten und unverheiratheten Männer, welche im Bewußtsein ihrer eigenen Fehler und Schwächen — auf die hier nicht näher eingetreten werden kann — das Selbstbestimmungsrecht und die Handlungsfähigkeit der Frau auch in der Ehe ja nicht wünschen oder sie zu fürchten Ursache haben.

Sie sagen: „Wenn einmal der von Ihrem geschätzten Blatte fortwährend und mit Wärme verdachtsende Wunsch: Heranbildung tüchtiger, ihren Beruf begreifenden und demselben nach jeder Richtung nachkommenden Hausfrauen erreicht ist, dann sollen die Gleichberechtigungsprinzipien eintreten.“ Das klingt ganz vernünftig und richtig. Sie erlauben aber doch die Frage: Erfüllen die Männer ihre natürliche und ihnen vom Staate zuerkannte Aufgabe, als edler, strebender Mensch (als Vorbild und Erzieher) zu wirken, ein Beschützer und Beförger von Frau und Kindern zu sein, in untadelhafter Weise, so daß die Frau sich in jeder Lebenslage getrost auf ihn verlassen kann, so daß sie zu ihm aufsteigen darf als zu ihrem Herrn? Beantworten Sie sich diese Frage selbst. Wir unterseits haben die Erfahrung gemacht, daß nur die bittere Nothwendigkeit die Frau dazu treibt, nach gefühliger Gleichberechtigung zu streben.

Lanolin-Toilette-Cream - Lanolin

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schründen, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.
Bestes Mittel zur Conservierung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern.
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.
[332]
Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Alle, die den Leberthran

nicht vertragen, sollen eine Kur mit Golliez' eisenhaltigem Nusschalensyrup machen. Seit 17 Jahren geschäftig und von vielen Ärzten verordnet. In Flaschen zu Fr. 3. — und 5. 50; letztere für eine monatliche Kur genügend. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. [869]

Dist- und Verlobungskarten liefert hübsch, schnell und billig
Buchdruckerei Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere freundlichen Korrespondenten bitten wir zu beachten, dass wir bei Inseraten, die mit Chiffre versehen sind, die Adresse des Auftraggebers nicht mittheilen dürfen. Die Offerte ist, mit der betreffenden Chiffre und Nummer versehen, in geschlossenem Couvert der Expedition einzusenden, die für prompte Uebermittlung an den Auftraggeber besorgt ist. [341]

Damenkleiderstoffe, farbig, doppelt breit, in glatt und gemustert, von Fr. 1.25 bis Fr. 6.35 per Meter, versendet franco in beliebiger Meterzahl d. Fabrik-Depot Jelmoli & Cie. in Zürich. Muster umgehends. [194]

Gegen Schwäche, Müdigkeit und Magenkrämpfe

gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez; mehr als 20,000 Atteste und Dankschreiben bestätigen während 18 Jahren seinen Erfolg. Man verlange die Schutzmarke der zwei Palmen.

Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

In Flaschen von Fr. 2. 50 und Fr. 5. — in allen Apotheken und guten Droguerien. [151]

Echte und ungekünstelte

Berlinerleimwand

fabrizirt Gygaz beim Schulhaus Bleibach.
— Muster zu Diensten. — [19]

Eine junge Tochter

aus achtbarer Familie des Kts. St. Gallen sucht Saison-Stelle in einem Laden oder noblen Restaurant, am liebsten an einem Kurort. [317]
Geil. Offerten an die Exp. d. Bl.

Ein junges, braves Kindermädchen

sucht auf Mitte Mai eine Stelle als solches oder als Aushülfe der Hausfrau, am liebsten nach Zürich. Geil. Anfragen sind unter Nr. 333 geschlossen an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [333]

Gesucht:

344] eine tüchtige Arbeiterin für ganz feine Damewäsche in ein Lingerie-Geschäft gegen guten Lohn. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Geil. Offerten unter Chiffre M K 344 befördert die Expedition d. Bl.

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schründen, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.
Bestes Mittel zur Conservierung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern.
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.
[332]
Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Damenkleiderstoffe, farbig, doppelt breit, in glatt und gemustert, von Fr. 1.25 bis Fr. 6.35 per Meter, versendet franco in beliebiger Meterzahl d. Fabrik-Depot Jelmoli & Cie. in Zürich. Muster umgehends. [194]

Gegen Schwäche, Müdigkeit und Magenkrämpfe

gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez; mehr als 20,000 Atteste und Dankschreiben bestätigen während 18 Jahren seinen Erfolg. Man verlange die Schutzmarke der zwei Palmen.

Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

In Flaschen von Fr. 2. 50 und Fr. 5. — in allen Apotheken und guten Droguerien. [151]

Echte und ungekünstelte

Berlinerleimwand

fabrizirt Gygaz beim Schulhaus Bleibach.
— Muster zu Diensten. — [19]

Eine junge Tochter

aus achtbarer Familie des Kts. St. Gallen sucht Saison-Stelle in einem Laden oder noblen Restaurant, am liebsten an einem Kurort. [317]
Geil. Offerten an die Exp. d. Bl.

Ein junges, braves Kindermädchen

sucht auf Mitte Mai eine Stelle als solches oder als Aushülfe der Hausfrau, am liebsten nach Zürich. Geil. Anfragen sind unter Nr. 333 geschlossen an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [333]

Gesucht:

344] eine tüchtige Arbeiterin für ganz feine Damewäsche in ein Lingerie-Geschäft gegen guten Lohn. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Geil. Offerten unter Chiffre M K 344 befördert die Expedition d. Bl.

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schründen, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.
Bestes Mittel zur Conservierung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern.
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.
[332]
Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Damenkleiderstoffe, farbig, doppelt breit, in glatt und gemustert, von Fr. 1.25 bis Fr. 6.35 per Meter, versendet franco in beliebiger Meterzahl d. Fabrik-Depot Jelmoli & Cie. in Zürich. Muster umgehends. [194]

Gegen Schwäche, Müdigkeit und Magenkrämpfe

gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez; mehr als 20,000 Atteste und Dankschreiben bestätigen während 18 Jahren seinen Erfolg. Man verlange die Schutzmarke der zwei Palmen.

Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

In Flaschen von Fr. 2. 50 und Fr. 5. — in allen Apotheken und guten Droguerien. [151]

Echte und ungekünstelte

Berlinerleimwand

fabrizirt Gygaz beim Schulhaus Bleibach.
— Muster zu Diensten. — [19]

Eine junge Tochter

aus achtbarer Familie des Kts. St. Gallen sucht Saison-Stelle in einem Laden oder noblen Restaurant, am liebsten an einem Kurort. [317]
Geil. Offerten an die Exp. d. Bl.

Ein junges, braves Kindermädchen

sucht auf Mitte Mai eine Stelle als solches oder als Aushülfe der Hausfrau, am liebsten nach Zürich. Geil. Anfragen sind unter Nr. 333 geschlossen an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [333]

Gesucht:

344] eine tüchtige Arbeiterin für ganz feine Damewäsche in ein Lingerie-Geschäft gegen guten Lohn. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Geil. Offerten unter Chiffre M K 344 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht für sofort

in ein besseres **Restaurant**, etwas ausser der Stadt, eine nette, brave Tochter von rechtschaffenen Eltern, die im Nähen etwas geübt ist. [334]
Sie hätte auch Gelegenheit, nebst dem **Serviren** das **Kochen** und die übrigen Hausgeschäfte gründlich zu erlernen. Ganz familiäre Behandlung. Gefl. Offerten unter Chiffre W L 334 an die Expedition d. Bl.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle am liebsten in St. Gallen zu einer kleinern Herrschaft von 2—3 Personen, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen besser zu erlernen. Gute Behandlung und bleibende Stelle wird hohem Lohn vorgezogen. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl. [337]

Eine ordentliche, brave Tochter, welche gut nähen kann, sucht Stelle bei einer bessern Herrschaft als **Zimmermagd**. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse ertheilt d. Exp. [313]

In grosser Auswahl
Glacé
Seide
Fil d'Ecosse } **Handschuhe**
in modernen Farben und frischer Auswahl empfohlen [325]

C. Schneider-Keller
vis-à-vis der Hechtopotheke, St. Gallen.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Unsere
Frauenwelt
in Stadt und Land,
namentlich alle
Hausmütter, Wöchnerinnen,
Hebammen,
Krankenpflegerinnen etc.
finden sämtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete
der Medizin,
der Kinder- u. Krankenpflege,
der Gesundheitserhaltung,
der Schönheitspflege
im **Detailverandgeschäft** von
C. Fr. Hausmann
Hechtopotheke * Sanitätsgeschäft
Fabrik chemisch-pharm. Präparate
in St. Gallen.
Strenge Discretion, grösste Auswahl,
vorzügl. Qualität, billigste Preise.
Auf Wunsch Ansichts- und
Mustersendungen. [25]

Für eine im **Kochen**, sowie in den **Hausgeschäften** durchaus bewanderte einfache Person reiferen Alters wird auf 1. Mai oder etwas später Stelle gesucht. Am liebsten in St. Gallen oder Umgebung. Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [330]

Bei einer gewandten **Damen-schneiderin** könnte eine **einfache ordentliche Tochter** in die **Lehre** treten.
Gründliche Ausbildung im Berufe, sowie häusliche und gewissenhafte Erziehung.
Gefl. Offerten unter Chiffre **O B 331** an die Expedition. [331]

Stelle-Gesuch.
[347] Eine junge fleissige Tochter, Aargauerin, sucht Stelle auf Mitte Juni nach Zürich oder der französischen Schweiz als **Kindermädchen**, oder das Hauswesen einer kleinen Familie zu besorgen. Gefl. Offerten unter Nr. 347 an die Expedition d. Bl.

Einige Lehrtöchter

gesucht für sofort in ein bestrenomirtes **Weisswarengeschäft** der Centralschweiz. Kost und Logis im Hause; gründliche Erlernung des Faches; sehr günstige Bedingungen; prima Referenzen. Offerten sub Chiffre X E 310 an die Expedition d. Bl. [310]

Gesucht.

Ein solider und tüchtiger Angestellter (Kaufmann) sucht per sofort **Fr. 800.—** auf 2 Jahre fest und gegen pünktlichen Zins von einem Kapitalisten zu **entleihen**. Beste Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **K** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [309]

Gesucht.

Auf 1. Mai
1—2 Lehrtöchter
zu einer tüchtigen **Damenschneiderin** der deutschen Schweiz. Günstige Bedingungen, prima Referenzen. Offerten gefl. sub Chiffre B B 315 an die Exp. d. Bl.

Familienanschluss

zur Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zum Besuche der **Weltausstellung in Chicago** suchen zwei gründlich gebildete Töchter. Stellung als Reisebegleiterin, Erzieherin oder Bonne wird gerne angenommen und wäre jede Garantie für pflichtgetreue Ausführung der übernommenen Aufgabe geboten. Gefällige Offerten vermittelt die Expedition d. Blattes. [338]

Eine gute Familie bei Vevey würde **eine oder zwei junge Töchter** (H21V)

zu mässigem Pensionspreise aufnehmen. Familienleben. Mütterliche Ueberwachung und guten Unterricht. Ernste Referenzen. Man wende sich unter B 621 an [311]
Haasenstein & Vogler, Vevey.

Gesucht sofort
für verschiedene Geschäfte: **Associés** und Personen an **Vertrauensposten** (die Kautions leisten können). [319]
Friedlicher Charakter, freundliche Manieren erwünscht. Offerten mit Retourmarke zu richten an **Mme. Weber, Chalet Oregno, Place Beatrix, Nice, France.**

Privaten und Anstalten
[346] empfehle meine feinsten, direkt importierten, sehr gehaltvollen

spanischen Weine
rothe 14 $\frac{1}{2}$ —16 grädig pr. 100L Fr. 48.—
weisse 13 $\frac{1}{2}$ —14 „ „ „ 46.—
Versandt schon von 50 Liter an.
Jedem Käufer gebe schriftliche **Garantie** für reinen Traubensaft und verpflichte mich, jede Sendung, welche nicht als höchst preiswürdig befunden wird, auf meine Kosten retour zu nehmen. (H 1390 Q)
J. Winiger,
Importgeschäft, Boswyl, Aargau.

Zum Verkaufen
Wegen Wegzug von Zürich eine gut eingeführte **feine Herrenpension** [320]
nebst Mobiliar, in der Nähe des **Polytechnikums**. — Für einzeln stehende Damen mit kleinerem Kapital günstige Gelegenheit zu selbständiger Existenz. Schriftliche Anmeldungen unter Chiffre **V 1617** an (M 7027 Z)
Rudolf Mosse, Zürich.

Zu Verkaufen.
Ein **hübsches Landhaus** mit 12 Zimmern, gegenwärtig als Pension benutzt, in schönster Lage am Thunersee. Wo, sagt die Expedition d. Bl. [343]

MAGGI'S Suppenrollen
zu Erbs-, Reis-Julienne-, Tapioka-, Kartoffel-, Kost-, Gersten-, Grünkern-, Einbrei-, Suppe, zu haben in allen [294]
Spezerei- und Delikatesswarenhandlungen.

Aussteuerartikel.
[259] Spezialität: Beste Qualität **Berner-Leinwand**, 180 und 160 Centimeter breit, für Leintücher. **Kneipp'sche Leibwäsche.** Reistenleinand.
H. Forrer-Egli, Winterthur.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Weltausstellung
Paris 1889
Goldene Medaille.

Die höchst erreichbaren
Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Ehrendiplom.



Vertreter
für die Ostschweiz
(ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik
in **Rüti**
(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter
für die Stadt u. d. Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das vertikale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [145]

Junge Papageien

(Graupapageien, Amazonen und Kakadus) sind die **unterhaltendsten**, angenehmsten und werthvollsten Stubengenosser und die Lieblinge des ganzen Hauses, besonders aber der Frauen und Kinder. Sie machen Alles nach, was sie hören und lernen daher in kurzer Zeit **schön und deutlich sprechen**, lachen, weinen, bellen, pfeifen und singen. Ihre Stimme ist der menschlichen ähnlich. Junge, kräftige, talentvolle **Graupapageien** kosten bei mir nur 35 Franken, dito **Amazonen** nur 30, dito **Rosen-Kakadus** nur 25 Franken pro Stück, **franko durch die ganze Schweiz, Deutschland etc.**, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages; mit **schönem, praktischem, neuem Käfig** nur 12 Franken mehr. Ich garantiere für lebende Ankunft und lege jedem Papagei eine **genaue, einfache, leicht fassliche Anleitung** bei. Die Thiere sind an Hanfsamen und Wasser gewöhnt; die **Verpflegung ist also höchst einfach**. **J. Schmid-Oechslin** in **Herisau** (Kt. Appenzell, Schweiz). [323]

Schöne Handstickereien

in jedem Genre für ganze Ausstattungen, sowie für einzelne Stücke und Namen fertigt prompt und äusserst billig eine altbewährte Arbeiterin in dieser Branche. Für exakte und schöne Ausführung wird garantirt. Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [342]

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher** geheilt durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz,**
Apotheker, **Seengen** (Aargau). [244]

Erste Preise an allen Ausstellungen.

== Dennler's ==

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Depots in allen Apotheken.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146]
Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, „ „ 120 „ „ 60 „ „ 8
„ „ 190 „ „ 135 „ „ 19
Zweischläf. Unterbetten, 6 „ „ 180 „ „ 120 „ „ 18
Einschläfige Deckbetten, 6 „ „ 100 „ „ 60 „ „ 7
Einschl. Hauptkissen, 2 $\frac{1}{2}$ Pfd. „ „ 60 „ „ 60 „ „ 5
Ohrnkissen, 1 $\frac{1}{2}$ „ „ 60 „ „ 60 „ „ 5
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 „ „ 150 „ „ 31
Einschläfige Flaumdeckt. 3 „ „ 152 „ „ 120 „ „ 22
Kindsdeckbettl. 3 „ Halbflaum 120 „ „ 100 „ „ 9
Kindsdeckbettl. 2 „ „ 90 „ „ 75 „ „ 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Kemmerich's

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen. [260]

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Ärzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Bahnstation J.-S.
Malters.

Bad & klimatischer Kurort

Saison
1. Mai—1. Oktober.

FARNBÜHL bei LUZERN

Gypsreihe **Stahlquelle** von grossem Eisengehalt. 730 M. ü. Meer. Einfache und **Mineralbäder** (Zusätze: Soole, Meersalz). **Douchen**. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung. Molkern. Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmuth, Bleichsucht und Genitallaffectationen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Gicht und Rheumatismus. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für **Sommerfrischler**. Mildes (alpines) Klima, anmuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse. Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5—6. Familien werden besonders berücksichtigt. (M 6969 Z) [327]

Kurarzt. — TELEPHON. — Prospekte gratis.

O. Felder-Waldis, Besitzer.

Accord-Zither

Für Jedermann
Erwachsene und Kinder

ohne jede Notenkenntniss in einer Stunde leicht erlernbar. Einfachste Stimmvorrichtung. Vorzüglicher, voller Ton. Zither, Etui und Schule zusammen Fr. 20. [335]

Gebr. Hug, St. Gallen

Instrumenten-Handlung. (H205G)

Grosses Weisswaren-, Wäsche- und Aussteuergeschäft.

Herrenhemden nach Mass. — Normalwäsche.



D. Wolffers

Theaterplatz 4
St. Gallen.

Corsetten

Marke L.L. à la Couronne.

Erste und grösste Spezialität.

Höchste Vollendung der
Formenschönheit.

Bequemer Sitz. — Solidität
garantirt. — Grösste Auswahl.

Billige Preise in nur guten Quali-
täten, wie: 2. 50, 3. 50, 3. 75, 4. 50,
5. 50, 6. —, 6. 75, 8. —, 8. 75, 8. 40,
9. —, 10. 50, 11. —, 12. —, 13. 50
etc. etc.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Alle Weiten vorrätig. Nach Auswärts franko; bei schrift-
lichen Bestellungen beliebe man gefl. nur Preis und Weite anzu-
geben. **Corsetten nach Mass** in allen Genres und Farben.

Sämmtliche Qualitäten, die ich führe, sind in **St. Gallen**
nur allein bei mir zu haben. (H 297 G) [329]

En gros. Versandt in die ganze Schweiz. En détail.

Eigene Wäsche-Fabrikation im Hause. Telephon.

Neuheiten sämmtlicher Wäscheartikel.

Luftkurort und Soolbad z. Löwen in Muri (Kt. Aargau).

Saison: 1. Mai bis Ende Oktober.

Pensionspreis 4—5 Fr. (Zimmer und Bedienung inbegriffen), für Familien nach Abkommen. Kurarzt: Dr. B. Nietlisbach. (M 7125 Z)

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt
[345]

A. Glaser.

Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Haupt-Depot bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswil**, in vielen **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken** der Schweiz; auch direkt zu beziehen von der (Ma 2480 Z) [326] **Bad-Direktion.**

Feine Harzer-Kanarien.

aus den **ersten Harzer Züchtereien** direkt bezogen, also nicht in der Schweiz ge-
züchtet, versende ich franko unter Postnachnahme überall hin (auch ins Aus-
land) zu 15, 25 und 35 Franken. Grosse, leichte, ebenso praktische als dauer-
hafte **Käfige** dazu für 12 1/2 Franken. [324]

Diese Vögel haben nicht den scharfen, lauten, ohrbeleidigenden Gesang der
deutschen Kanarien, sondern einen **ungemein sanften, lieblichen, melodischen Tonfall**.
Schon diejenigen à 15 Franken pfeifen so rein und einschmeichelnd schön, dass
sie sich zu den gewöhnlichen Kanarien verhalten wie der Tag zur Nacht und
Keiner sie wieder missen möchte, der sie einmal gehört hat. Diejenigen à 25
und 35 Franken haben überdies einen **grossen Reichtum an schönen Tönen**, wie
er nur durch die auf abrelanger Erfahrung fussenden **kunstgerechten und liebe-
vollen Pflege** tüchtiger Züchter erzielt werden kann, wie wir solche vorzugsweise
im Harz finden. Meine Harzer Kanarien brauchen zum Unterhalt nichts als einen
geräumigen, leichten Käfig, täglich frisches Wasser und etwas Rübsamen und
Kanariensamen. **J. Schmid-Oechslin, Herisau** (Schweiz).

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, **crème** und **weiss**, in grösster Auswahl,
liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco — [830]

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffee** gewürzt
von **E. Wartenweiler-Kreis** in Kradolf. — Zu haben in den **Spezereihandlungen**. [645]

Toilette-Geheimniss.

Das einzig reelle Schönheits-
mittel, welches die Haut von
**Sommersprossen, Leber-
flecken, Spröde und Rötze**
im Gesicht und an den Händen
und **sonstigen Mängeln** be-
freit, ist: [126]

Bergmann's
Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.,**
Dresden und Zürich.



Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner.
Es existiren bereits werthlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

Zur Platzgewinnung für unsere neuen Hochsommer-Lager

liquidieren wir unsere sämtlichen Frühjahrs-Stoffe, Damen- und Kinder-Confections

ohne Unterschied

zum Selbstkosten-Preise.

Pariser Original-Modelle zur Hälfte des Ankaufs-Preises.

Muster sämtlicher Damen- und Herren-Stoffe nach Auswärts auf Wunsch postwendend franko ins Haus.

Wir laden zur gefl. Besichtigung ein

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Wir führen neben den frischen Mode-Erzeugnissen nur gute brauchbare aus besten Materialien eigens engagierte Dessins und Qualitäten und verkaufen meterweise an Private zu effektiven Fabrikpreisen. Mittelst unserer speziellen Versandteinrichtungen dienen jeder Anfrage prompt und versenden unsere kompletten reichhaltigsten Muster-Kollektionen auf Wunsch postwendend franko. [210]

Intern. Nahrungsmittel-Ansstellung



Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382]

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE) [24]

KROPF

und ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hilfe überhaupt noch möglich ist, sicher geheilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr. Merz, Apoth., Seengen (Aargau). [245]

Schweizer Fabrikat.

Kneipp's Wyss Malzkaffee.

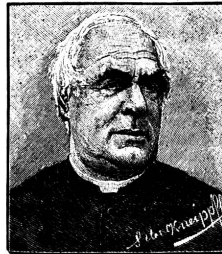


Albert Wyss & Cie.,
Malzfabrik,
Solothurn.

Man verlange ausdrücklich nebenstehende bekannte Schutzmarke.

Jedes Paket trägt das Bildniss und die Unterschrift Kneipp's.

Wyss Malzkaffee ist in den meisten Colonialwaarenhandlungen zu haben. [130]
(M 5663 Z)



25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Seltene Gelegenheit.

Wegen Umzug des Geschäftes verkaufen wir zu und unter dem Selbstkostenpreis unsre [318]

Müller'schen Selbstkocher

bis zum 31. Mai a. c. so lange der Vorrath reicht:

Selbstkocher Nr. 1—3	mit 40% Rabatt
do. „ 4—7	„ 15% „
do. „ 8—10	„ 20% „
Suppenträger und Speiseträger	„ 40% „
Fusswärmer, Milchwarmer etc.	„ 20% „

Man verlange Prospekt mit Preisangabe.

Fabrik des Müller'schen Selbstkocher

Inhaber: H. Hartwig
Zürich — Aussersihl.

Eisschränke, [321]

sowie Glacémaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)
Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse
Gegründet 1863.



Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborene [123]

Umstandsbinden — Bettelagen

Discrete Bedienung nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Schrader's Traubenbrusthonig,

Flacon Fr. 1.25, 1.90. Seit Jahren bewährtes vorzügliches Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

Schrader's weisse Lebens-Essenz,

Flacon Fr. 1.25, altes bekanntes zuverlässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art.

Praktische und bewährte, unschädliche Haarfarbe: **Schrader's Tolma**. Flacon Mittel sind: Fr. 2.50.

Schrader's Nuss-Extrakt-Haar-Farbe in blond, braun, schwarz. Fl. Fr. 2.50.

Schrader's Zahn-Halsbänder,

Fr. 1.25, vorzügliches u. vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder. — **Schrader's Essig-Essenz,**

Malz-Extrakt, Spitzweggerich-Saft, **Malz-Bonbons** u. sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis und franko.

Apoth. G. Schoder, J. Schrader's Nachf., Feuerbach bei Stuttgart. [777]

Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn. In den meisten Apotheken in St. Gallen und der ganzen Schweiz.

[87] **Lachener** Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlschmeckend, gesund, bequem und billig. Ueberall verlangen.